

Paula Hawkins : Girl on the train

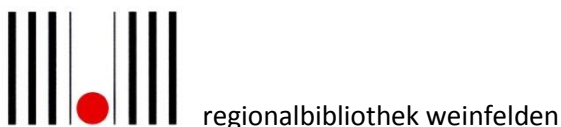
Rachel fährt jeden Tag mit dem gleichen Zug, im gleichen Abteil von Ashbury nach London. Immer an der gleichen Stelle der Strecke hält der Zug vor einem Signal, und Rachel beobachtet ein Paar, das unten am Bahndamm in einem Haus lebt, nur wenige Häuser von Rachels ehemaligem Zuhause entfernt. Für Rachel sind diese beiden, das perfekte Paar. Sie erfindet in ihrem Kopf eine für die beiden passende Lebensgeschichte, gibt ihnen fiktive Namen und Berufe. Wie gerne wäre Rachel wie die beiden gewesen, erfolgreich und glücklich.

Rachel hingegen hat seit ihrer unglücklichen Ehe mit Tom jeglichen Halt verloren. Sie ist zur Alkoholikerin geworden, lebt bei einer Freundin zur Untermiete. Auf Grund ihrer Alkoholsucht hat Rachel ihre Arbeit verloren. Um das vor ihrer Freundin nicht erklären zu müssen, fährt Rachel dennoch jeden Morgen nach London. Dort verbringt sie die Tage in der Bibliothek und Pubs. Abends fährt sie wieder mit dem üblichen Zug nach Hause. So bleibt ihre Arbeitslosigkeit lange unbemerkt. Doch die Idylle ist trügerisch, eines Morgens sieht Rachel von Zugfenster aus, dass die Frau einen fremden Mann küsst. Rachel ist fassungslos. Sie will den Ehemann aufklären und beschliesst ihn aufzusuchen. Nach exzessivem Alkoholkonsums findet sich Rachel am nächsten Morgen in ihrem Bett wieder, übersät mit Platzwunden und blauen Flecken. Sie hat ein Blackout, ahnt aber in ihrem tiefsten Innern, dass in dieser Nacht etwas Schreckliches passiert ist.

An diesem Morgen liest Rachel in der Zeitung, dass diese Frau vom Bahndamm verschwunden ist. Im Zeitungsbericht erfährt sie, dass Megan, ihr wirklicher Name, von ihrem Mann Scott gesucht wird. Die Polizei geht von einem Verbrechen aus und es werden Zeugen gesucht. Rachel geht zur Polizei und erzählt von ihren Beobachtungen, doch sie wird wegen der vielen Widersprüche in ihrer Aussage, ihrer Alkoholsucht und ihrer Geltungssucht nicht ernst genommen. So beginnt sie selber zu recherchieren und kommt ihrem Exmann und seiner neuen Frau, Scott, der Polizei – und möglicherweise auch dem Mörder von Megan? - in die Quere.

Der Thriller packt seine Leser von der ersten Seite an. Das ganze Verbrechen wird aus der Perspektive der drei Ich-Erzählerinnen Rachel, Megan und Anna aufgerollt. Der Autorin Paula Hawkins ist es gelungen durch eine atmosphärische und intensive Erzählweise eine unglaubliche Spannung aufzubauen. Als Leser ist man immer wieder versucht zu glauben, die Lösung zu kennen. Doch nichts ist wie es scheint, niemand nur gut oder böse und bis zur letzten Seite kommen alle Protagonisten als mögliche Täter in Frage. Ein Buch, das man kaum mehr aus den Händen legen wird.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch. Dieser Thriller ist auch als spannendes Hörbuch erhältlich.



Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin